



# Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung  
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

15. Jahrgang Mai 2007



Schulen mit der höchsten Teilnehmerzahl weitere Preise. Bis zum 15. Juni können die Vorschläge eingereicht werden.  
Infos: [www.ngceurope.com/combatclimatechange/](http://www.ngceurope.com/combatclimatechange/)

## „Anschub“ für gesunde Schulen

Die Bertelsmann Stiftung und die Felix Burda Stiftung setzen sich künftig gemeinsam für Gesundheitsförderung in Schulen ein. Im nationalen Programm „Anschub.de“ wollen sie zusammen daran arbeiten, dass sich die Idee einer gesunden Schule überregional durchsetzt. Durch verschiedene Kommunikationsmaßnahmen möchten die Stiftungen LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern erreichen. Das Programm „Allianz für nachhaltige Schulgesundheit und Bildung in Deutschland“ (Anschub) wird derzeit an sieben Standorten in vier Bundesländern umgesetzt. Etwa 100 Schulen aller Schulformen nehmen teil. Sie integrieren die Gesundheitsförderung in ihren Alltag, indem sie zum Beispiel den SchülerInnen ein gesundes Frühstück ermöglichen, zusätzliche Sportarbeitsgemeinschaften initiieren oder ausreichende Bewegungsmöglichkeiten in der Pause anbieten.

Infos: [www.anschub.de](http://www.anschub.de)

## „go!clean“

Um so früh wie möglich den Gedanken von ökologischer und wirtschaftlicher Verantwortung bei jungen Leuten zu verankern, sucht die Münchener Rück Stiftung mit ihrer Kampagne „go!clean“ bundesweit Schülerfirmen mit klimafreundlichen und nachhaltigen Geschäftsideen. Die Kampagne steht unter der Schirmherrschaft des Bundesumweltministeriums und wird von der Zeitbild Stiftung durchgeführt. Im

Rahmen der Aktion findet auch ein Wettbewerb statt, der sich sowohl an bestehende Schülerfirmen richtet als auch zu neuen Geschäftsideen anregt. Näheres zur Aktion sowie die Wettbewerbsunterlagen stehen auf der unten angegebenen Homepage.

Kontakt: Zeitbild Stiftung, Reichenbachstr. 1, 80469 München, Tel. 089/2606440, Fax / 268279, [joachim.hummel@zeitbild.de](mailto:joachim.hummel@zeitbild.de), [www.go-clean-award.de](http://www.go-clean-award.de)

## 2. Dekade-Nachrichten Übersicht über Dekade-Projekte

Eine neue Datenbank mit allen in Deutschland ausgezeichneten Projekten der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist jetzt im Netz zu finden. Hier kann nach den ausgezeichneten Projekten, den Namen und Kontaktdaten gesucht werden. Zudem sind in einer Deutschlandkarte alle Projekte räumlich markiert.

Infos: [www.dekade.org/datenbank](http://www.dekade.org/datenbank)



## 1. Aktuelles & Informationen

### Die „Goldene Göre“

Die „Goldene Göre“, der Preis für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen des Deutschen Kinderhilfswerkes, hat dieses Jahr das Motto: Gleiche Chancen für alle Kinder! Mit insgesamt € 18.000 werden Projekte ausgezeichnet, für die Kinder und Jugendliche Ideengeber waren. „Mit der ‚Goldenen Göre‘ zeichnen wir Projekte aus, die die Kompetenz von Kindern und Jugendlichen unter Beweis stellen“, so die Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderhilfswerkes, Dr. Heide-Rose Brückner. Alle Kinder- und Jugendprojekte mit einer Idee, wie Benachteiligungen, Diskriminierungen oder Ungerechtigkeiten beseitigt werden können, sind eingeladen teilzunehmen. Das Projekt sollte bereits begonnen haben oder im letzten halben Jahr abgeschlossen worden sein.

Einsendeschluss ist der 31. Mai.

Infos: Deutsches Kinderhilfswerk, Leip-

ziger Straße 116-118, 10117 Berlin, Tel. 030/30869322, Fax / 2795634, [hofmann@dkhw.de](mailto:hofmann@dkhw.de), [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)

### Klimaschutz-Wettbewerb

National Geographic und die Vattenfall Europe AG starten einen europaweiten Wettbewerb zum Klimaschutz. Unter dem Motto „Combat Climate Change!“ sollen SchülerInnen zwischen 14 und 19 Jahren Ideen für alternative Energielösungen entwickeln. Die Maßnahmen zum Klimaschutz können wissenschaftliche, kulturelle, soziale, politische und wirtschaftliche Lösungen sein. Der Wettbewerb findet auch in Großbritannien, Polen, Dänemark, Schweden und Norwegen statt. Als Preise für die deutschen GewinnerInnen winken eine Reise nach Washington, Reisen in die Lausitz zum ersten CO2-freien Pilotkraftwerk auf Braunkohlebasis sowie Sach- und Geldpreise für Geografie-Projekte der teilnehmenden Schulen. Außerdem erhalten die

## 6. THEMA

### Hören und gehört werden

Hörsendungen als Medium in der Bildung für nachhaltige Entwicklung

## INHALT

1. Aktuelles & Informationen
2. Dekade-Nachrichten
3. Materialien
4. Online entdeckt
5. Literatur
7. Fort- und Weiterbildungen

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



nal ausgerichteten Dekade-Projekten ist es das Ziel des Maßnahmenkatalogs, alle strukturellen Beiträge zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu versammeln. Die Bildungsmaßnahmen, die in dem Katalog beschrieben sind, haben einen strategischen Anspruch und eine mindestens überregionale Reichweite. Anmeldungen nimmt die Berliner Arbeitsstelle bis zum 30. Juni entgegen. Kontakt: Elmar Schüll, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Tel. 030/83853178, Fax /83853023, schuell@esd.unesco.de, www.dekade.org/hgmaterial/NAP2.pdf

### Neumarkt ist „Stadt der Dekade“

Seit 2006 können sich auch Städte und Gemeinden um eine Dekade-Auszeichnung bewerben. Als erste Stadt in Bayern und neben den zwei weiteren ausgewählten Städten Heidelberg und Hamburg erhielt die Stadt Neumarkt in der Oberpfalz im November letzten Jahres die Auszeichnung „Stadt der Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 – 2014“. Ausschlaggebend für den Erfolg der Neumarkter Bewerbung ist die Verankerung der BNE im Stadtleitbild „Zukunftsfähiges Neumarkt“ sowie konkrete Projekte und Maßnahmen in diesem Bereich. So finden unter dem Leitprojekt „Lernprogramm Zukunftsfähigkeit“ beispielsweise stadtökologische Führungen für Familien oder Vorträge für Schulklassen zur Agenda 21 statt. Beim Leitprojekt „Neumarkter Bündnis verantwortungsbewusster Verbraucher“ wurde z.B. ein Neumarkter Biokaffee auf den Markt gebracht, Ausstellungen zu „Wir haben den Hunger satt“ und „Recyclingpapier“ initiiert sowie ein Bündnis für einen gentechnikfreien Landkreis ange-

regt. Das „Leitprojekt Bürger aktiv“ gründete u.a. eine Freiwilligen-Agentur Neumarkt, die Bürgerhaus-Zeitung „Blickpunkt“ sowie die Bürgerstiftung Region Neumarkt. Wichtig für eine erfolgreiche Bewerbung war, dass im Rahmen des Agenda 21-Prozesses konkrete Umsetzungsstrukturen geschaffen wurden. Es gibt neben dem Stadtleitbild „Zukunftsfähiges Neumarkt“ eine eigene verwaltungsinterne Lenkungsgruppe, eine Agenda 21-Beauftragte des Stadtrates sowie ein Büro für Soziale Stadt und nachhaltige Stadtentwicklung. Mit dem Bürgerhaus ist ein konkreter Ort entstanden, an dem die BürgerInnen sich aktiv an der Umsetzung des Stadtleitbildes beteiligen können. Infos: www.buergerhaus-neumarkt.de

## 3. Materialien

### Umweltpädagogisches Handbuch

20 UmweltpädagogInnen haben für dieses Handbuch ihr Wissen und ihre Erfahrungen preisgegeben: Die vorgestellten Geschichten, Spiele, Experimente und Kinderlieder aus den Kapiteln Wald, Wiese, Hecke und Feldgehölz, Wacholderheide, Landwirtschaft, Garten und Ernährung, Boden, Stadt, Müll und Recycling, Energie, Bewegung und Jahreszeiten sind alle von ihnen erprobt und haben sich bewährt. Darüber hinaus erhalten PädagogInnen, GruppenleiterInnen und Eltern weitere allgemeine Infos zum Umgang mit Gruppen in der Natur. Der Ordner ermöglicht das Herausnehmen, Ergänzen und Kopieren einzelner Seiten.

Bernhard Ziegler (Hrsg.): Umweltpädagogisches Handbuch, Ordner, DIN A5, 520 S., € 20 (Ladenverkaufspreis € 25), Bestellung: Prisma Media Verlag, Stöffelburger-

str 25, 72770 Reutlingen, Tel./Fax 07072/915686, 2211@freenet.de

### Demographie als Chance

Weniger Kinder bedeuten auch weniger SchülerInnen. Und weniger SchülerInnen verursachen weniger Kosten. In den nächsten 14 Jahren können dadurch mehr als 80 Milliarden Euro eingespart werden. Dieses Geld sollte in bessere Bildung investiert werden. Die Studie „Demographie als Chance“ der Prognos AG, im Auftrag der Robert Bosch Stiftung, zeigt auf, welche finanziellen Auswirkungen rückläufige SchülerInnenzahlen für das Schulwesen in Deutschland haben und wie freiwerdende Mittel genutzt werden können, um die Qualität und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Bildungswesens zu verbessern.

Robert Bosch Stiftung (Hrsg.): Demographie als Chance. Demographische Entwicklung und Bildungssystem – Finanzielle Spielräume und Reformbedarf. 90 S., DIN A4, kostenfreie Bestellung: Robert Bosch Stiftung, Andrej Heinke, Heidehofstr. 31, 70184 Stuttgart, Tel. 0711/4608462, andrej.heinke@bosch-stiftung.de, www.bosch-stiftung.de/demographischer\_wandel (hier auch als pdf)

### KiD – Fit machen fürs Mitmachen!

KiD ist eine Zeitschrift eigens für Kinder und Jugendliche, herausgegeben vom Deutschen Kinderhilfswerk. Sie wendet sich an Mädchen und Jungen, die sich in Beteiligungsprojekten engagieren, und möchte darüber hinaus auch andere ermuntern, mitzumachen. Auf 16 Seiten dreht sich alles um Kinderpolitik. Mit vielen interessanten Beiträgen mischt KiD sich in die Beteiligungsbewegung ein

und versorgt damit Projekte und Initiativen mit neuen Informationen. KiD erscheint dreimal im Jahr und kann auch in größeren Mengen (bis 20 Exemplare) kostenfrei bestellt werden.

KiD, Zeitschrift für Kinder, DIN A4, 16 S., Bezug: Deutsches Kinderhilfswerk, Info-stelle Kinderpolitik, Sylvia Mertsching, Tel. 030/30869327, Fax /2795634, mertsching@dkhw.de

## 4. Online entdeckt

### <http://europa.eu/europago>

Dass Europa auch für die jüngeren Generationen Spannendes bietet, beweist eine eigene Seite für Kinder von der Europäischen Kommission. Spielerisch wird Wissen zu den verschiedensten Themenbereichen getestet und Antworten zu Geschichte, Geografie und Allgemeinwissen geboten. Die Seite ist in elf verschiedenen Sprachen zugänglich.

### [www.caritas.de/28627.html](http://www.caritas.de/28627.html)

Hier wird die Caritas-Kampagne 2007 „Mach dich stark für starke Kinder“ vorgestellt.

### [www.umweltbewusstsein.de](http://www.umweltbewusstsein.de)

Hier finden sich Informationen zu der Methodik und den Ergebnissen der Studie des Umweltbundesamtes „Umweltbewusstsein in Deutschland 2006“.

## 5. Literatur

**Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Mehr Partizipation wagen. Argumente für eine verstärkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 2007, 130 Seiten, € 15, ISBN 3-89204-922-X**

Unsere Gesellschaft steht vor Reformauf-

gaben in allen Politikbereichen. Diese zu meistern, erfordert mehr bürgerschaftliches Engagement denn je. Eine neue Partizipationskultur ist gefragt und die junge Generation spielt dabei eine wichtige Rolle. Kinder und Jugendliche sind fast immer von politischen Entscheidungen betroffen - haben jedoch nur selten Gelegenheit, sie zu beeinflussen. Diese Situation zu ändern, setzt vor allem ein Umdenken bei Akteuren in Politik, Verwaltung und Schulen voraus - Kommunen können sich langfristig nur mit der Beteiligung aller Generationen entwickeln. Die Autoren des Buches Professor Thomas Olk und Professor Roland Roth schärfen die Argumente für eine gute Praxis der Partizipation. Sie liefern Begründungen für die Tagespolitik und machen deutlich, dass es sich für alle Beteiligten lohnt, Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu geben. Eine zusätzliche praktische Handlungsempfehlung für Kommunen ist im Band enthalten.

**Leonore Geißelbrecht-Taferner: Die Gemüse-Detektive. Bohne & Co. Auf der Spur – Mit vielfältigen Experimenten, Spielen, Bastelaktionen, Geschichten und Rezepten durch das Jahr. Ökotopia Verlag, Münster 2007, 143 S., € 17,90, ISBN 978-3-86702-015-2**

Bastelnd, spielend und experimentierend erleben Kinder durch das Jahr einen etwas anderen Zugang zu Gemüse. Mit detektivischer Spürnase entdecken sie die Besonderheiten von Bohne & Co., besingen Tomaten und Kartoffeln und schlachten danach das Gemüse von der Schale bis zum Kern aus – ein Material, das nicht nur den Stoffwechsel, sondern auch die Fantasie anregt. Gefragt ist immer

wieder ein detektivischer Blick, denn erst beim genaueren Hinsehen und untersuchen kann man die kleinen Wunder der Natur entdecken. Das Buch ist eine Fundgrube kreativer Ideen, Informationen, Tipps und Tricks rund ums Gemüse für PädagogInnen in Kindergarten, Tagesstätten und Grundschule sowie für Eltern.

**Christa Kaletsch: Demokratietraining in der Einwanderungsgesellschaft. Wochenschau Verlag, Schwalbach 2007, 239 S., € 14,80, ISBN 978-3-89974-305-0**

Kindern und Jugendlichen Lust auf eine kritische Auseinandersetzung mit demokratischen Prozessen zu machen, ist das Hauptanliegen des Buches. Heranwachsende werden ermutigt, die pluralistische Gesellschaft als Chance zu begreifen und darin selbstbewusst einen Platz zu finden. Das Wissen um Entscheidungsfindungsprozesse, Menschenrechte sowie die Kinderrechtskonvention bilden einen wesentlichen Kern des Trainingskonzeptes, das die Autorin aus der Praxis für die Praxis geschrieben hat. Gestärkt durch das Wissen um Rechte können Kinder selbst ein Urteil über ihren Lebensalltag bilden, eigene Vorstellungen und Forderungen entwickeln und mit anderen darüber diskutieren. Ausführliche Moderationshinweise geben MultiplikatorInnen Anregungen, wie sie Interessen wecken und eine stärkere Beteiligung erwirken können.

## 6. Thema

### Hören und gehört werden

#### **Hörsendungen als Medium in der Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken, ist eine wichtige

Aufgabe auch in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wer in der heutigen „Wissens- und Informationsgesellschaft“ die Fähigkeit besitzt, mit den Medien umzugehen und sie für sich zu nutzen, profitiert davon. Dabei geht es nicht allein um die technische Handhabung. Medienkompetenz bedeutet auch, eigenverantwortlich mit Medien umzugehen, sich kritisch mit den Inhalten auseinanderzusetzen und durch kompetentes Handeln Möglichkeiten der aktiven Beteiligung zu erlernen.

Um diese Kompetenz zu stärken und darüber hinaus auch öffentlichkeitswirksam zu arbeiten dient ein „althergebrachtes“ Medium: Radio. Die Technik ermöglicht es heutzutage für jeden mit Computer, eine eigene Audiodatei mit relativ geringem Aufwand und wenig Kosten herzustellen. Das ist nichts völlig Neues. Durch eine neue Software ist es jedoch möglich, die produzierten Sendungen als MP3-Datei mit geringem Aufwand ins Internet zu stellen. Sie können sogar auf den eigenen Audioplayer herunter geladen und somit an jedem beliebigen Ort angehört werden. Das ermöglicht den HörerInnen ein selbstbestimmtes Radiohören und den MacherInnen eine völlig neue Plattform.

#### **„Umwelt im Ohr“**

Die Möglichkeit eine eigene Radiosendung zu produzieren, nutzte die Umweltsation Hämmerleinsmühle, um dem Jahresprojekt 2006 „Umwelt im Ohr – vom Hören in unserer Welt zwischen Lärm, Wohlklang und Stille“ Gehör zu verschaffen. Unterstützt durch einen Journalisten sowie eine Radiomoderatorin und gewappnet mit relativ einfacher und kostengünstiger Technik, produziert der

Verein derzeit zwei Sendungen im Monat. Die HörerInnen haben via Internet die Möglichkeit, die im Jahresprojekt entstandenen Projekte, wie „Sound of Nature“ oder „City Beat“, akustisch mitzuerleben (siehe unter „Grünes Glück“: [www.haemmerleinsmuehle.de](http://www.haemmerleinsmuehle.de)). Die entstandenen Sendungen wirken durch eine immer wiederkehrende Einstiegsmusik und einen Einstiegslogan sowie spannend aufbereitete und gut vertonte Texte und Musik professionell, sind aber mit relativ einfachen Mitteln zustande gekommen. Und sie sind für jeden mit Computer und Mikrofon zugänglich. Podcasting lautet hier das Zauberwort.

#### **Podcasts – hören und gehört werden**

Der Begriff Podcast setzt sich aus dem englischen Begriff „broadcasting“ (Rundfunk) und dem iPod (tragbarer MP3-Player) von Apple zusammen. Podcasts sind digitale Aufnahmen von Radiosendungen oder ähnlichem Audiomaterial, die über das Internet verfügbar sind und über den Computer mit Soundkarte und Lautsprecher angehört oder auf einen Audioplayer (z.B. MP3-Player, der übrigens nicht von Apple sein muss) herunter geladen werden können. Fast alle Podcasts sind kostenlos. Der Clou an Podcasts ist zudem, dass diese von den HörerInnen wie eine Zeitung abonniert werden können. Abonniert der/die HörerIn eine Sendung, so überprüft eine Empfangssoftware (Podcatcher) das Netz selbständig auf neue Sendungen und aktualisiert diese. Eine solche Software kann man sich kostenlos herunterladen (s. u. Websites).

Doch wie findet man Podcasts, die einen thematisch interessieren? Viele Organi-

*„Das Prinzip vom Podcasten ist schnell erklärt: Ich sitze an meinem Rechner und mache eine Tonaufnahme. Die schicke ich an einen Server im Internet. Und jeder, der Lust darauf hat, kann sich meine Aufnahme, das ist der Podcast, von dort kostenlos herunterladen, abonnieren und anhören. Zu Hause auf dem Rechner oder unterwegs auf dem MP3-Spieler.“*

Aus der Broschüre Podcast – jetzt bist Du der Sender! Von Netzcheckers

sationen sind inzwischen auf den Zug aufgesprungen und haben Podcasts auf ihrer Homepage platziert. So stellt die Umweltstation Hämmerleinsmühle ihre selbst produzierten Sendungen unter dem Icon „Grünes Glück“ auf ihrer Internetseite bereit. Das braucht nur angeklickt zu werden und schon geht's los. Zudem gibt es diverse Podcast-Portale im Internet, die - ähnlich wie ein Telefonbuch - verschiedene Podcasts nach Themenbereichen auflisten (s. u. Websites). Für Jugendliche ist insbesondere die Seite [www.netzcheckers.de](http://www.netzcheckers.de) interessant. Hier können die Jugendlichen nicht nur für sie spannende und zeitgemäße Themen via Podcasts herunterladen, sondern auch ihre selbst produzierten Podcasts hochladen.

### **Möglichkeiten für die BNE nutzen**

Hochladen ist das Stichwort: Die Technik erlaubt heute jedem, unabhängig von den großen Sendeanstalten, seine eigene Radiosendung zu produzieren, und - über Podcasts - ganz einfach zu veröffentlichen. In der Kinder- und Jugendarbeit wie in der Schule besteht so zum einen die Möglichkeit, die angebotenen und herunterladbaren Audiodateien gezielt als pädagogische Hilfestellung zu verwenden. Es ist jedoch ebenso möglich, ein Thema mit

einer Gruppe über die Produktion einer eigenen Radiosendung zu vertiefen. Damit ist das Medium auch für MitarbeiterInnen in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung und LehrerInnen einsetzbar, um Inhalte der BNE zu vermitteln und die Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen aktiv zu fördern. Die eigene Meinung in Worte fassen, mit dem Ergebnis an die Öffentlichkeit gehen und den Dialog suchen, wird über dieses Medium ermöglicht. Das Spektrum an Kompetenzen, die gefördert werden, ist bei der Erstellung einer Radiosendung breit. So zum Beispiel:

- Sprachkompetenz entwickeln: Mit anderen über ein Thema sprechen und seine eigene Meinung äußern,
- Texte verstehen und für andere sprachlich aufbereiten,
- Eigene Texte inhaltlich und formal kritisch betrachten sowie unter Anleitung überarbeiten,
- Verschiedene Rollen einnehmen,
- Kreativität und vorausschauendes Denken,
- Teamarbeit,
- Projektmanagement: Ideen konsequent umsetzen.

Durch die mögliche Veröffentlichung der

Sendung im Internet können sich Kinder und Jugendliche zudem aktiv an der Mediengestaltung und somit an der Meinungsbildung beteiligen. Gleichzeitig stellt die Befriedigung, nach Abschluss ein Produkt hergestellt zu haben, das jeder anhören kann, eine besondere Motivation für Kinder und Jugendliche dar.

### **Hilfestellung für MultiplikatorInnen**

Für die neuen „RadiomacherInnen“ bedeutet dies, sich nicht nur mit der Technik auseinander zu setzen, sondern sich auch mit der redaktionellen Arbeit und der Dramaturgie einer Radiosendung zu befassen. Hilfestellung bietet hier insbesondere das von der DBU herausgegebene Material „Graslöwen Radio im Unterricht“, das sich konkret mit Aufbau, Darstellungsformen, Technik etc. auseinandersetzt. Beispiele für Radiosendungen mit Kindern, Arbeitsblätter und Kopiervorlagen finden sich auf der dazugehörigen CD-ROM. Im Rahmen des Graslöwenprojektes bietet die DBU im Schuljahr 2007/08 Radiowerkstätten in ganz Deutschland an (Infos auf der Homepage, s.u.). Die Radiowerkstatt zeigt PädagogInnen, wie Hörfunk gemacht wird und wie dabei das Thema Nachhaltigkeit in den Unterricht eingebaut werden kann. Redakteure vom Graslöwen-sender RADIOJOJO! leiten die vierstündige Schulung. Die Umweltstation Hämmerleinsmühle bietet für MultiplikatorInnen im Juli und Oktober 2007 ebenfalls einen Workshop zum Thema Produktion und Veröffentlichung von Internetradiosendungen an (Infos zum Programm auf der Homepage, s.u.).

### **Radioarbeit im Unterricht**

„Projektmanagement ist bei der Erstel-

lung von Radiosendungen bei Kindern und Jugendlichen besonders wichtig“, bestätigt Thomas Röhlinger, Geschäftsführer und Chefredakteur von RADIOJOJO!, einem nichtkommerziellen Hörfunkprogramm für Kinder und Eltern. „Ideen haben Kinder viele. Damit nicht auf der Hälfte hängen zu bleiben, können sie beim Radiomachen lernen.“ Möglichkeiten, Radioarbeit mit dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Unterricht zu integrieren, bieten sich für die unterschiedlichsten Fächer an. Ein Schwerpunkt liegt im Deutschunterricht, da die Arbeit mit journalistischen Hörfunkbeiträgen, mit Hörspiel und Feature die Les- und Schreibkompetenz erheblich fördern kann. Weitere Fächer, die sich für das Thema anbieten, sind beispielsweise der Heimat- und Sachkundeunterricht unter dem Aspekt „Medien als Fenster zur Welt“, der Musikunterricht, der Kunstunterricht oder der Ethikunterricht (vgl. Graslöwen Radio im Unterricht, S.5). Zudem bietet ein Radioprojekt Möglichkeiten zu einer interdisziplinären Arbeit, beispielsweise in einer Projektwoche. Aber nicht nur für die Schule, sondern auch für Gruppierungen im Bereich Jugend- und Umweltschule ist die Gestaltung eigener Sendungen interessant. Das Medium könnte hier sogar als Plattform genutzt werden. Dies befürwortet Dieter Schöbel von der Umweltstation Hämmerleinsmühle, der die kontinuierliche Erstellung von Radiosendungen fördern will: „Die Gruppe sollte öfters zusammen sein, um mehrere Sendungen zu machen.“

### **Wer? Wie? Was?**

Am Anfang einer guten Sendung steht die Themenfindung. Oft haben Kinder und

Jugendliche schon viele Ideen aus ihrem Umfeld, sei es rund um die Schule oder ein Thema, mit dem sie sich gerade selber auseinandersetzen. Gewählt werden können auch die klassischen Themen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung wie Ernährung, nachhaltige Lebensstile, Mobilität etc., die im eigenen Umfeld untersucht oder auch global behandelt werden können.

Die Informationsquellen und die journalistischen Darstellungsformen ergänzen sich sehr gut. So könnten ExpertInnen von Organisationen und Instituten, örtliche PolitikerInnen interviewt oder Leute auf der Straße zu bestimmten Themen befragt werden. Die gebräuchlichste journalistische Darstellungsform im Radio ist der gebaute Beitrag. Er besteht aus gesprochenem Reportertext und eingebettetem Originalton. Die Montage kann zudem mit Geräuschen und Musik abgerundet werden. Weitere Darstellungsformen sind Hörspiele, Reportagen, Nachrichten und Kommentare (vgl. Graslöwen Radio, S.19 ff).

### Die Technik zur Sendung

Die einfachste und kostengünstigste Methode, eine Sendung zu produzieren und danach über das Internet zu veröffentlichen, ist die Erstellung eines Podcasts. Dazu benötigt man:

- einen Computer mit Soundkarte,
- ein Mikrofon (intern oder extern),
- einen Lautsprecher oder Kopfhörer,
- ein Programm zum Aufnehmen und Schneiden (beispielsweise kann man Audacity kostenlos unter [www.audacity.de](http://www.audacity.de) herunterladen),
- eine (schnelle) Internetverbindung
- einen Provider von Podspace, also ein Podcast-Portal, das den Podcast anderen HörerInnen zur Verfügung stellt (beispiels-

weise [www.netzcheckers.de](http://www.netzcheckers.de) oder [www.podcast.de](http://www.podcast.de)) oder eine eigene Homepage (vgl. Podcasts - jetzt bist Du der Sender!). Mit dieser „simplen“ Ausstattung gelingt es, eine Sendung aufzuzeichnen und zu schneiden. Ist die Sendung im Rechner fertig, wandelt man sie in das MP3-Format um. Nun kann sie im Internet auf einen Provider hochgeladen werden. Zahlreiche Broschüren geben weitere Hinweise zur Technik und deren Handhabung (s. Anhang). Leuten, die mit der Technik eher auf Kriegsfuß stehen oder nicht die Zeit und Muße haben, sich mit der neuen Technik vertraut zu machen, ist es anzuraten, die erste eigene Radiosendung mit jemandem gemeinsam zu gestalten, der oder die etwas davon versteht. RADIJOJO! bietet beispielsweise diese Möglichkeit an. Trotzdem: Podcasts zu produzieren ist kinderleicht.

### RADIJOJO! - Das Kinderradio

RADIJOJO! Ist ein Hörfunkprogramm für Kinder zwischen drei und dreizehn Jahren und für Eltern. Das werbefreie Radio sendet seit 2003 und wird unter anderem aus Spenden, Stiftungsgeldern, Mitgliedsbeiträgen und öffentlichen Fördergeldern finanziert. „Das Interesse der Kinder an Medien dürfen wir nicht kommerziellen Unternehmen überlassen, bei denen letztlich Gewinnoptimierung das Handeln bestimmt“, begründet Initiator Thomas Röhlinger sein Unternehmen. RADIJOJO! Bringt alles, was Kinder interessiert: Musik, Hörspiele, Magazine und Informationen. Dabei reicht die Themenvielfalt von Geschichte über Politik bis hin zur Wirtschaft; von der Naturwissenschaft über Gesundheit bis hin zu Kultur und Fremdsprachen. So sind in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) im

Rahmen des Graslöwen-Projektes Umweltkrimis entstanden, die das Thema Nachhaltigkeit kindgerecht aufbereiten. Das Radio, das zunächst nur von Erwachsenen für Kinder gemacht wurde, lässt inzwischen auch Kinder ans Mikrofon. Kinder sind eingeladen, in einer Projektwoche gemeinsam mit den RADIJOJO!-MitarbeiterInnen eine Sendung zu produzieren. Es entstehen spannende Detektivgeschichten über Themen, die die Kinder zwischen acht und dreizehn Jahren selbst bestimmen können. Oder es werden schon bestehende Sendungen in eine andere Sprache übersetzt. Denn RADIJOJO! kooperiert mit Radiosendern und Organisationen weltweit, um die Völkerverständigung, den interkulturellen Dialog und den kulturellen Austausch zwischen Kindern in verschiedenen Ländern zu fördern. „Wir wollen mit unseren Sendungen den direkten Kontakt der Kinder über ein eigenes internationales Medium als gewaltige Chance in einer globalisierten Welt begreifbar machen“, so Röhlinger. Hierzu lädt er Schulklassen im gesamten Bundesgebiet ein, mit RADIJOJO! gemeinsam eine Sendung zu gestalten. „Wir kommen dann mit unserem Team in die Klassen.“ Zudem versteht RADIJOJO! sich als Plattform für alle Organisationen, Personen und gesellschaftliche Gruppen, die mit ihren Aktivitäten dem Wohl der Kinder dienen und bietet Musikern, Autoren und Journalisten, die den Kindern pädagogisch wertvolle Inhalte nahe bringen möchten, ein Forum. Hören kann man RADIJOJO! Im Internet sowie über Satellit und örtlich auch über UKW.

### Kontakt

Verein Hämmerleinsmühle, Werkstatt für

Ökologie & Sozialarbeit, Am Mühlbruck 4, 91166 Georgensgmünd, Tel.09172/6677863, [haemmerla@aol.com](mailto:haemmerla@aol.com), [www.haemmerleinsmuehle.de](http://www.haemmerleinsmuehle.de)

Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), Projekt „Graslöwe“, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, Tel.0541/9633932, Fax /9633990, [www.graslöwe.de](http://www.graslöwe.de)

RADIJOJO!, Haus der Jugend Berlin-Mitte, Reinickendorfer Str. 55, 13347 Berlin, Tel. 030/27907147, Fax /4820324, [redaktion@radijojo.de](mailto:redaktion@radijojo.de), [www.radijojo.de](http://www.radijojo.de)

### Literatur

Graslöwen Radio im Unterricht, Die Hörfunkwerkstatt für die Klassen 2-6. Unterrichtsmaterial, Hrsg. DBU, DIN A4-Heft, 31 S., zzgl. CD-ROM, € 6,50 zzgl. Porto, Bezug: bildung+, Im Brande 17, 30926 Seelze, Tel. 0511/400040, Fax /40004975, [kraft@friedrich-verlag.de](mailto:kraft@friedrich-verlag.de), [www.bildung-plus.de](http://www.bildung-plus.de)

Podcasting – Umweltbildung auf Sendung. Broschüre, 15 S., kostenloser Bezug: Verein Hämmerleinsmühle (s. unter Kontakt)

Podcast – jetzt bist Du der Sender! Internet-Broschüre, Hrsg. Netzcheckers, Download unter: [www.vernetzung.org/podcast-broschuere/Podcastbroschuere\\_druck.pdf](http://www.vernetzung.org/podcast-broschuere/Podcastbroschuere_druck.pdf)

### Websites

[www.netzcheckers.de](http://www.netzcheckers.de)  
Kommunikationsplattform für junge Leute  
[www.mpfs.de](http://www.mpfs.de)  
Medienpäd. Forschungsverbund Südwest  
<http://wiki.podcast.de/Hauptseite>  
Tipps und Tricks rund ums Podcasting

www.podcast.de Podcast-Plattform sowie  
kostenloser Programmdownload

www.audacity.de  
kostenlose Audio-Schnittsoftware

## 7. Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort Veranstaltung/Kontakt/Kosten



### Wintersemes- European Master in Children's Rights

**ter 2007/08**  
Berlin  
Die Freie Universität Berlin bietet erstmals den Studiengang "European Master in Children's Rights" an. Inhalt des interdisziplinären Masterstudiengangs: die theoretische Diskussion über die Bedeutung der Kinderrechte, ihre Entstehung und rechtliche Verankerung sowie die Analyse der Schwierigkeiten, Kinderrechte weltweit durchzusetzen und ihrem universalen Anspruch gerecht zu werden. Die Bewerbungsfrist für das Wintersemester 2007/08 läuft am 30. Juni (für EU Bürger) bzw. am 31. Mai (für Nicht-EU Bürger) ab. Voraussetzungen für eine Bewerbung sind ein erster berufsqualifizierender Abschluss in einem für den Studiengang relevanten Fach, z.B. Sozialwissenschaften, Pädagogik, Recht, etc.  
Kontakt: FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45, Raum KL 24/108, 14195 Berlin, Tel. 030/83853968, Fax /83854656, enmrcrd@zedat.fu-berlin.de, www.fu-berlin.de/emcr Kosten: € 2.800

### ab Mai Bayernweite Tagungsreihe zur Nachhaltigen Entwicklung

Verschiedene  
Orte in Bayern  
Die Ökologische Akademie Linden führt in Kooperation mit dem StMUGV in den nächsten Monaten insgesamt sieben eintägige Veranstaltungen zum Thema „Bayern auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft“ durch. Die erste Veranstaltung findet am 10. Mai in Ingolstadt statt und beschäftigt sich mit dem Thema nachhaltige Bürgerkommune. Des Weiteren wird es u.a. um Energiewende, regionale Wirtschaftskreisläufe, Hochwasserschutz, Dorfentwicklung sowie Netzwerke gehen. Infos: Ökologische Akademie Linden, Baiernrainer Weg 17, 83627 Dietramszell, Tel. 08027/1785, oekologische-akademie@gmx.de, www.oeko-akademie.de Kosten: € 30 pro Veranstaltung

### 17. - 20. Mai Rituale in der Natur

Windisch-  
garsten/  
Oberösterreich  
Bei der Fortbildung wird ein Verständnis dafür entwickelt, was Rituale sind, in welche Weltbilder sie gehören und wie sie wirken können. Es wird ermöglicht, rituelle Handlungsgestalten selber zu erfahren und in erlebnispädagogische Handlungsfelder zu integrieren.  
Kontakt: SPOT Seminare, Österreichischer Alpenverein, Wilhelm-Greil-Str. 15, A-6010 Innsbruck, Tel. 0043/(0)512/5954773, Fax /575528, spot.seminare@alpenverein.at, www.spot-seminare.at  
Kosten: € 292, zzgl. Kost & Logis (€ 103,50)

### 19. - 20. Mai Sound of nature

Geogensgmünd Ein Workshop als Klangreise: Geräusche und Töne aus der Umwelt werden aufgenommen und am PC bearbeitet. Damit wird die Wahrnehmung für die akustische Umwelt sensibilisiert. Das Seminar richtet sich an MultiplikatorInnen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung.  
Kontakt: Umweltstation Hämmerleinsmühle, Am Mühlbuck 4, 91166 Geogensgmünd, Tel. 09172/6677863, haemmerla@aol.com, www.haemmerleinsmuehle.de Kosten: € 80 zzgl. Kost & Logis

### 24. - 25. Mai Wie kann Umweltbildung Jugendliche erreichen?

Benediktbeuern Der Fokus des 15. Pflingstsymposiums des Zentrums für Umwelt und Kultur (ZUK) in Benediktbeuern, in Kooperation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, liegt auf der Herausforderung einer zeitgemäßen Umweltbildung durch die veränderte Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen. Die zentrale Frage: Wie muss Umweltbildung aussehen, die Kinder und Jugendliche von den Monitoren weglockt und wieder für Natur und Umwelt begeistert? Namhafte Referenten, wie der ehemalige Rektor des Internats Schloss Salem, Dr. Bernhard Bueb, der Natursoziologe Dr. Rainer Brämer sowie der Jugendkriminalologe und Justizminister a. D. Prof. Christian Pfeiffer, diskutieren.  
Kontakt: ZUK, Zeilerweg 2, 83671 Benediktbeuern, Tel. 08857/88777, Fax /885788709, info@zuk-bb.de, www.zuk-bb.de  
Kosten: € 50 inkl. Kost zzgl. Logis

### 14. Juni Wasser und Natur

Karlshuld Die Fortbildung insbesondere für ErzieherInnen und KinderpflegerInnen zeigt auf, wie das Thema Wasser kindgerecht sowie am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan orientiert aufbereitet werden kann. Experimente und praktische Übungen stehen hierbei im Vordergrund.  
Kontakt: HAUS im MOOS, Kleinhohenried 108, 86668 Karlshuld, Tel. 08454/95205, Fax /95207, info@haus-im-moos.de, www.haus-im-moos.de  
Kosten: € 20

## IMPRESSUM



Netzwerk UmweltBildung  
Herausgeber: Okoprojekt - MobilSpiel e.V.  
Redaktion: Mareike Haupt  
Layout: Sibylle Christlein, Die Grafikwerkstatt  
Redaktion und Bezug:  
Okoprojekt - MobilSpiel e.V.,  
Welserstr. 23  
81373 München



Tel. 089/7696025, Fax /7693651  
netzwerk@mobilspiel.de  
http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/  
down.html#netz  
Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für  
10 Ausgaben/Jahr. **Abobestellung:**  
oekoprojekt@mobilspiel.de  
**Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!**

